



Die Ehrenämter sind vergeben und die Zusagen kamen von Herzen.

## Herzliche Zusagen für den Jubelverein

OGV vergibt die Ehrenämter für das 50-jährige Gründungsfest im September

**Weiding.** 50 Jahre OGV Weiding – das ist wahrlich ein Grund zum Feiern. Und das tun die Weidinger Gartenfreunde gebührend mit einem zweitägigen Fest am Samstag und Sonntag, 9. und 10. September, auf dem Firmengelände der Firma Braun im Gewerbepark. Eine entscheidende Etappe im Hinblick auf das Fest hat am Samstagabend im Gasthaus Feil stattgefunden. Im Mittelpunkt stand das Ehrenämterbeziehungsweise Honoratiorenbitten des Jubelvereins. Die Honoratioren ließen sich erwartungsgemäß einige Hürden fallen, von deren Bewältigung sie ihre Zustimmung abhängig machten. Den Abend umrahmte Oskar Höcherl musikalisch mit seiner Ziacha und gab dann noch einige Witze und Gstanzl zum Besten.



Schirmherr Georg Braun hatte natürlich eine „Prüfung“ mit dabei.

te wollte von den OGVlern die Mitgliedsstaaten der EU wissen. Und auch diese Hürde meisterten die Mitglieder gemeinsam, so dass Holmeier gerne seine Zusage gab. Auch er wurde mit einem grünen Schirm bedacht und seine Frau Anneliese mit einem Blumenstrauß.

### Zwei Ehrenschriftführer

Dann bat die Vorsitzende schließlich noch Bürgermeister Daniel Paul nach vorne, um das Anliegen des Vereins hinsichtlich einer weiteren Ehrenschriftführerschaft vorzubringen. Paul hatte ebenfalls eine Rätselaufgabe mitgebracht. Das Alter des Kirschaumes anhand einer Holzscheibe galt es, ohne das Zählen der Jahresringe zu erraten. Bei jedem abweichenden Jahr müsse der OGV in der Kindergartenböschung ein Päckchen Blumenzwiebeln pflanzen, so der Bürgermeister schmunzelnd. Vorsitzende Roswitha Spießl legte sich schließlich auf 67 Jahre fest und hatte damit die richtige Antwort von 48 um 19 Jahre verfehlt. Die große Holzscheibe, mit eingetragener Erinnerungsschrift zum Honoratiorenbitten, überreichte Paul dem Festgremium schließlich als kleines Geschenk und durfte ebenfalls einen grünen Schirm entgegennehmen. Er bedankte sich für die Ehre, die ihm damit zuteil werde und wünschte dem Festausschuss fleißige Hände und gutes Gelingen in allen Vorbereitungen bis hin zu den Festtagen im September.

### „A Schirmherr muass her“

Vorsitzende Roswitha Spießl hatte die Aufgabe, den Schirmherrn und die beiden Ehrenschriftführer um ihre Zusage zu bitten. Dies tat sie in gekonnter Reimform. „A Schirmherr muass her, des is klar, wias bei so an Fest scho immer war. Dann ham wir a no an zwor Ehrenschriftherrn gedacht, weil des de Sach no kompletter macht.“ Was wäre ein Fest ohne Schirmherr, so Spießl und bat dazu Georg Braun um diese ehrenvolle Aufgabe. Doch ganz so einfach machte es der Schirmherr den Gartenfreunden nicht. Sie mussten erst unter Beweis

stellen, wie gut sie sich mit Obst, Blättern und Bäumen auskennen. Dazu hatte Braun Bildtafeln mitgebracht. Die Teilnehmer bestanden den Test mit Bravour. Es sei ihm eine Freude, die Schirmherrschaft zu übernehmen, so Braun. Er blicke mit Spannung auf das bevorstehende Jubelfest. Er werde das Fest auf gutes Gelingen hin beschirmen und nahm den grünen Schirm aus der Hand von Festleiter Thomas Karl gerne an. An seine Frau Petra überreichte der Festleiter einen Blumenstrauß. Nachdem Spießl die Zusage

von Schirmherrn Georg Braun in der Tasche hatte, bat sie um das Amt der Ehrenschriftführerschaft. „Wenn unser Fest ebs gscheit's soll wern, dann brauch ma a no gscheide Ehrenschriftherrn. Für so a wichtige Aufgabe do brauch ma an Mo, den jeder guad kennt und der mit de Leit umgeh ko.“ Wer könnte dafür besser passen als Bundestagsabgeordneter Karl Holmeier, der seit eh und je ein offenes Ohr für die Belange der Vereine hat. Holmeier gab sich mit diesem Bittgesuch nicht zufrieden. Der Bundestagsabgeordne-